



Bildquelle: Museum für Druckkunst Leipzig

## KÜNSTLERISCHE DRUCKTECHNIKEN IMMATERIELLES KULTURERBE DER UNESCO

Gedruckte Text- und Bildmedien sind seit mehr als 500 Jahren Teil der europäischen Kultur und Wissensgesellschaft. Seit 1500 waren der Kupfertiefdruck und der Hochdruck und ab 1800 auch der Stein- und Lichtdruck sowie der Durchdruck die wesentlichen Techniken für die Herstellung von Printmedien.

Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte der Übergang vom Handwerk zum industriellen Druck. Seit Ende des 20. Jahrhunderts wird die Nutzung traditionell-manueller Drucktechniken nur noch von Künstlern/innen, in Druckwerkstätten (vor allem der BBK-Verbände), in Museen sowie Schulen und Hochschulen weitergeführt, erhalten, gepflegt und vermittelt. Die »künstlerischen Drucktechniken des Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,

Durchdrucks und deren Mischformen« sind im März mit Beschluss der Deutschen UNESCO-Kommission in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Dies basiert auf einer Bewerbung um die Aufnahme der besonders für Deutschland historisch so bedeutenden künstlerischen Drucktechniken, die das Museum für Druckkunst Leipzig und der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) gemeinsam initiierte.

Die Deutschen UNESCO würdigte die Initiative als »Kulturform, die durch kreative Weiterentwicklungsmaßnahmen mit künstlerischen Mitteln in die Zukunft getragen wird.« Die Erhaltung und die Weitergabe an Kinder und Jugendliche überzeugen. Auch die engagierte Trägerschaft sowie deren internationale Vernetzung wurden positiv hervorgehoben.

- › [bbk-bundesverband.de](http://bbk-bundesverband.de)
- › [druckkunst-museum.de](http://druckkunst-museum.de)
- › [unesco.de](http://unesco.de)

### 275 Jahre BREMER WÖCHENTLICHEN NACHRICHTEN

Am 7. Januar 1743 erschienen erstmals die »Bremer Wöchentlichen Nachrichten«. 275 Jahre später feierte sich die drittälteste Zeitung Deutschlands und siebtälteste der Welt mit einem 56-seitigen Sonderteil in der Ausgabe des »Kurier am Sonntag«. Nach wechselvollen Jahrzehnten gehört die Tageszeitung seit 1981 zur Bremer Tageszeitungen AG.



### Papierfabrik Scheufelen VORÜBERGEHEND EINGESTELLT

Die Situation bei der traditionsreichen Papierfabrik Scheufelen in Oberlenningen spitzt sich zu. Die seit 30. Januar 2018 im Insolvenzverfahren befindliche Papierfabrik hat den Betrieb vorübergehend einstellen müssen und die überwiegende Zahl der 340 Mitarbeiter zunächst freigestellt. Das 1855 gegründete Unternehmen war wegen der deutlich erhöhten Zellstoffpreise und des Rückgangs der grafischen Märkte in Schwierigkeiten geraten. Zwar laufen Vertrieb und Versand normal weiter und die Gespräche mit möglichen Investoren werden weiterhin fortgeführt, doch die gestalten sich offenbar als äußerst schwierig.